

Saale-Zeitung.

Anzeigen... (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis... (Für die Redaktion verantwortlich; Hans Paulus in Halle.)

Nr. 239.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 23. Mai.

1896.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. angenommen.

Für Halle, Stedischensfelten und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Ausrägern und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Berlin, 22. Mai. Kaiser Wilhelm in nachdem Morgenfrüh Berlin zu verlassen und nachmittags 6 Uhr auf der Reichsstation einzutreffen.

Die Zunderprämien.

Die „Nordb. Allg. Zig.“ schreibt: Bis zum Jahre 1887 war die deutsche Zuckersteuer eine reine Materialsteuer und betrug infolge fortschreitender Verbesserung der Technik die gewöhnliche Ausfuhrprämie für den Doppelcentner bis zu 4 1/2 M.

bürfte freilich sein, daß die gänzliche Abschaffung in absehbarer Zeit zugestanden und seitens derjenigen Staaten, welche indirekte Prämien zahlen, auch eine ausreichende Gewähr geboten wird, daß die Steuerentlastung des ausgefuhrten Zuckers seiner vorherigen Steuerbelastung entspricht.

Nachmal's Sticker und das Kaiser-Telegramm.

Herrn Sticker's „Deutsche Gänge. Kircheng.“ kommt abermals auf die „politischen Pastoren“ und das kaiserliche Telegramm zurück. Das Blatt sagt u. a.:

Als am Ende des vorigen Jahres der Erfolg des Evangelischen Oberkirchenrathes gegen die soziale Mächtigkeits der Pörrer erschien, wurde von kaiserlicher Seite behauptet, daß der Kaiser selbst das Vorgehen der Kirchenbehörde veranlaßt oder doch herbeigeführt habe. Das Telegramm Sr. Majestät bestätigt diese Behauptung. Nur greift es viel weiter, als irgend jemand hätte denken können. Zudem es klar ausspricht, daß die Politik die Geisteskräfte gar nicht ansehe, weil es ihnen eine Stellung an, die sie trotz der größten Überbelastung gegen ihren Willen jetzt zugedacht werden dominiert nicht annehmen dürfen.

Bemerkungen des Schreibers.

Offiziell wird geschrieben: Die Verwunderung des Schreibers durch Weisung aller irgend entbehrlichen Schriftstücke mehr formalen Inhalts bildet den Gegenstand fortwährender sorgfältiger Prüfung innerhalb der verschiedenen Departes. Wie weit in dieser Beziehung die Einheitsverwaltung es zu einer

vereinfachung ihres Dienstbetriebes gebracht hat, ist unläugbar dargelegt. Seitens des Finanzministeriums ist neuerdings zur Vereinfachung des Schreibwesens und zur Vereinfachung der Rechnungsbücher angeordnet worden, daß sowohl bei der General- als bei der Spezialrechnung die Aufstellung der Rechnungsbücher als bei der Rechnungsabfertigung bei der Zahlungseinstellung der Rechnungen und fortwährenden Remunerationen die bisher bei den ersten drei Vierteljahrsabrechnungen bezw. dem ersten elf Monatsabrechnungen auszuführenden Detailrechnungen fortlassen und nur die für die letzte Zahlungsperiode bisher schon vorgelegte Jahresrechnung beibehalten wird.

Die Fahrbahn der Außenwiese.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist eine Vorlage betreffs des weiteren Ausbaues der Fahrbahn in der Außenwiese zugegangen. Dasselbe betrifft den zwischen Preußen und Bremen in dieser Angelegenheit abgeschlossenen Vertrag, in welchem für den gedachten Zweck eine Summe von 5 Mill. Mark aufgeworfen wird. Bremen hat diese Summe vorzugsweise zu leisten und kann sich an dem Schiffahrtsabgaben bezahl machen. Erst wenn bis zu einer bestimmten Zeit, 1900, die Ordnung nicht erfolgt ist, hat Preußen für ein Drittel der Summe einzutreten, doch bleibt auch ihm die spätere Deckung aus den Schiffahrtsabgaben gewährleistet.

Verchiedene Mittellungen.

* Die Beschlässe der Reichstagskommission zur Vorbereitung des hier einschlägig ist eben schon im Blättchen vom nachmittags und Donnerstags einer Beobachtungskommission vorgegangen. Die debitorische Kommissionsfassung ist nunmehr in den Druck gegangen und wird am Sonnabend erscheinen. Die Zusammenstellung soll alle Reichstagsmitglieder und der Presse zugänglich gemacht werden.

Zola's „Rom.“

Von Henry Dubernols.

Der Roman „Rom.“ den Zola vor kurzem hat erscheinen lassen, ist sicher das gewaltigste seiner bisherigen Werke: das Werk, in dem sein Talent in seiner ganzen Reife sich entfaltet, ohne alle Kunstschlei, ohne jene hochschäftigen, plumben Effekte, die nur verblüffen, die nur jene fesseln sollen, die Befriedigung niedriger Regungen erwarten. Zola ist ein bewundernswürdiges Buch, in weitausgreifendem, flüssigem Stil, das gegen Wunders einen sehr charakteristischen Fortschritt setzt in dieser Zeit der drei letzten, die hier die herrschende Apathie der Zeitgeist eben so treffend gleichsam in ein System bringen wird, wie sie in den Rougon-Macqart die krauttrauer Zustände des zweiten Kaiserreiches zu schildern wußte.

hüde, und dessen Frauengestalten tiefsten Weggewöhnen glücken, findenen Maß von Reicht ohne göttliche oder teuflische Seele!... Ein Arbeiter, und gewiss, wenn Sie so wollen, ein großer, gewaltiger Arbeiter, aber nicht weiter!... Es scheint, als ob Zola ein wenig so sein Buch gedacht habe, als er jene Fellen schrieb. Denn zweifellos wird man ihm denselben Vorwurf machen. Die engen Grenzen unserer Generation können in ihrer großen Mittelmäßigkeit nur schwächliche Hände betragen, die sich leicht mit den kleinsten Problemen ausdrucksloser Charaktere beschäftigen. Wir haben uns entfernt von der Philosophie und den großen, beherrschenden Ideen. Was für Reichtümer werden möglich sein, um uns zu ihnen zurückzuführen, wie viel solcher Bücher werden wir dazu brauchen! „Rom“ läßt sich nicht unter die Schablone einer Richtung bannen: weder ein Naturalist noch ein Künstler hat es geschrieben, kein Romantiker und kein Debattant. Es ist das Werk eines Denkers, der lange gedacht hat, der gegen Christenheit und Christenthum lüdt hat, frei von der stummen Blindheit des Aberglaubens und ohne die Parteilichkeit des Fanatismus. Und so läßt er auch Rom in seinem Rom, selbst da, wo er auf den furchtbaren Maßstab von Zola's zurückkommt und sein Buch schließt mit dem verpöhlenden Schrei: Eine neue Religion! Eine neue Religion! Er ist nach Rom gekommen und hat die Stadt, die so vielerlei Empfindungen weckt, mit, wenn ich so sagen darf, neuen Augen betrachtet, frei von allen Nebenachtlichen, das den Blick verdunkelt. Er hat zur Wahrheit gemacht den Traum, dem neulich ein Künstler folgende Worte schrieb: „Ach, Paris müßte erblinden, mit einem Schloß sich diese gewaltige Stadt einschließen sehen, und dann mit geschlossenen Augen warten bis zu der Zeit, wo man sie sieht, wie sie wirklich ist, mit ihren Nerven, mit ihrem Drogen, mit ihrer Seele...“

Die Lösung zurückdenken, wie sie einst in seiner Phantasie lebte. Die Welt, die wie im Schloß lag, im hellen Licht der Sonne, umfarrt von dem ganzen Himmel ihrer herrlichen Vorgegangen, ist ihm eine Enttäuschung, die ihm wie ein Wasser in die Brust fällt. Als ich diese glühenden Schilderungen las, hatte ich den stärksten Einfall, mir einige Bücher über America herbeizubringen, über diese neuen, fierbestig haltenden Handelsstädte, die schon herbei, kaum daß sie geboren sind, die herben an ihrer künstlich hervorgerufenen Viehpopulation, an dieser dünnen, kästlichen Zogd nach dem Golde... Da könnte man eine treffliche Parallele ziehen!

„Aber nein, nein! Sprechen Sie nur nicht von dem. Er hat alles empfunden, hat alles verdorben. Ein Mensch, der sich zur Arbeit einpauert, wie ein Ophie, der sein Vieh benutzt schmeckt wie ein Hundweiser, so und so viel Water pro Tag. Dazu ein Mensch ohne Gebetmüßigkeit, ohne Unbekanntes, das so sehr das Auge sehle, daß er einem die Schwärze des menschlichen Körpers verzeihen könnte, dessen Männer anstehen wie Holz-

„Wir haben diesen Artikel der Gazette Europäenne, einer im vorigen Jahre in Paris neu begründeten Zeitung, entnommen und bringen denselben mehr als eine Probe eleganter, französischer Prosais, und nicht als ein maßgebendes Urtheil über Zola's neueren Werk. In vielen Punkten können wir den überdringlichen Lobe des Autors nicht beipflichten. D. Red.

Freilich, Gold wird man in Rom nicht finden. Die Patriarchenfamilien, die Fremont besucht, beobachten ihre Kluge lümmeln des Verfallens, sammeln des Zusammenbruchs ihres eintrübsolofalen Vermögens. Was für herrliche Schilderungen dieser dunklen Paläste, die langsam zerdrücken, die verfallenen, Sink für Sink, ganz langsam, unmerklich, während so vieler Jahrhunderte des Ruines, am schließlich ganz zu Grund zu werden. Und von dem Grunde dieser gewaltigen Ruine, die gerade in ihrem höchsten Verfall so schön sind, zeichnen sich die impholanten Silhouetten von Korbhüden ab, wie sie für ganz Energie, wie sie alle Licht ihrer Intelligenz auf die Erhaltung des reinen, von veralteten Traditionen bedruckten Christenthums konzentriren. Man merkt ringsum das langsame Arbeiten der Fäulnis, man fühlt, wie die unterdrückten Wässer sich grollend erheben, wie sie wild drohend die schäumigen Luppen ihres Glendes schütten, und daswischen ragen stolz und aufrecht die dunklen Paläste und die finsternen Geschlechter der Korbhüden, das Gold erwarnd, wo frohden ein neuer Morgen anbrechen, wo vielleicht alles hinabstürzen wird in Nacht und Finsternis... Pierre Fremont hat ein Buch geschrieben. Er glaubt nicht, die Welt des Priester's zu verlassen, wenn er, ein kein Gewissen zu empfangen, durch das geschriebene Wort seine Ideen über alle vier Enden der Welt als eine fruchtbringende Saat ausstreuen, aus der der Reim der brüderlichen Liebe emporsteigen könne. Das allumfassende Mittel, das diesen Priester dazu verleiht, die einsige, starke und dauernde Empfindung, die in dieser Welt existiert, und die wahrlich ein einziges Tages noch Wunder hervorbringen wird, trotz dieses marionetten Aberglaubens eines Jahrhunderts, das es zu viel Thaten und dann zu viel Gedanken hatte. Er ist in seiner Soutane durch die dunklen, schäumigen Straßen gewandert, wo die Kinder am Hungertode verrotten und die Frauen den Durstenden nur noch die welfen

nur Maulwürfer, dies fänge jedoch mit den Geflechten zusammen, für welche Kletterungen beantragt wurden. Die Befestigungen von Wäldern sind nicht zerstört worden, weil sie überhaupt nicht eine Stunde im Geflechte sich halten könnten. Der Minister legt obdem Betreff dar, daß der Wäldersprei für alle Bedürfnisse ausreicht, und glaubt, es werde sich sogar ein kleiner Ueberschuß ergeben, der in nützlicher Weise verwendet werden könnte. Die Soldaten kehren zurück, der Feldzug ist beendet. Bahnhäuser werde die Truppen bestimmen, die in die Gemäths zurückzuführen werden. Die Generaldebatte wurde jedoch geschlossen und die Spezialdebatte begann.

Serbien.

Die Einberufung des Verfassungsausschusses steht unmittelbar bevor; der König hat die auswärts wohnenden Mitglieder des Ausschusses nach Belgrad berufen. Sämtliche Mitglieder ohne Unterschied der Parteifarbung begrüssen den Entschluß des Königs, das Verfassungswerk in Angriff zu nehmen, mit dankbarer Anerkennung. — Der Ordenskanzler Milan Bogitchewitsch ist an Stelle des Generals Pantelitsch, welcher zur Disposition gestellt wird, zum jetzigen Generalen in Berlin anzuweisen. Der zur Disposition stehende Minister General Milan Pawlowitsch ist zum Ordenskanzler ernannt.

Rumänien.

Am Freitag wurde der 15. Jahrestag der Krönung des Königs und der Königin und der 30. Jahrestag der Regierung des Königs als nationales Fest mit besonderem Gepränge gefeiert. Nach einem feierlichen Teedum in der Metropolitan-Kirche zu Bukarest beschritten die Truppen vor dem Königsparade. Ein zahlreiches Publikum wohnte auf den Tribünen, die auf den Boulevards errichtet waren, der Parade bei. Das diplomatische Corps war vollständig vertreten. Die Stadt prangte im Flaggenschmuck. Abends fand Parade, Fackelzug und Illumination statt.

Provinzialnachrichten.

Das Bismarckdenkmal auf der Havelburg.

dessen feierliche Enthüllung heute (Sonabend) vormittag stattfindet, erhebt sich auf einem herrlichen Sockel, den drei Havelnflüssen tragen und hat seinen Platz zwischen den beiden Denkmälern für Kaiser Wilhelm I. und für die in den letzten Jahren gefallenen deutschen Corpsdenten. Die von dem Bildhauer Dr. v. Brühlner ausgeführte 2,8 m hohe Bismarck-Bismarck zeigt den greisen Fürsten nicht als greisen Mann mit dem ihm eigenen Gesichtszug, in dem sich seine großen Tugenden und sein großes Genie offenbart, sondern in der Blüthe der Jugend, in den Jahren 1832 bis 1835, in denen er als flüchtiger Flüchtling in Göttingen mit woffengetragener Hand den Schläger gezeichnete. Am Sockel ist in zwei Reliefbildern Bismarck als Jungbrunnen und in seiner jetzigen Gestalt in bürgerlicher Kleidung dargestellt. Das aufgerichtete Denkmal zum Bilde seines Herrn gerichtet, trägt eine große bunte Fahne zu Füßen des Denkmals. In Ovale sind am Sockel folgende Inschriften angebracht: Auf der Seite nach der Burg unter dem Reliefbild Bismarck als Jungbrunnen: „Das deutsche Volk in Einigkeit, Ein neues Reich in neuer Zeit, Millionen haben darüber gedacht, Aber nur Einer hat's fertig gebracht. Ein Fürst von edlem Geiste und Vernunft, Ein alter, deutscher Consulident, Den alle Welt fürcht' Bismarck nennt, Des Vids Licht ist als Jungbrunnen dar, Punkt weit, daß er der Lüge war.“

Die entgegengesetzte Seite trägt die Inschrift:

Otto v. Bismarck
1832—95.
Nunquam Retorsimus.

Darunter ist der Einfluß der rothen göttlicher Sonnenstrahlen mit den Spangenern Bismarck's angedeutet. Die anderen Inschriften lauten: Olim meminisse juvabit und: „Ertrübet von den alten Consulidenten 1895 und 1896. Die Ferkelle bei der heutigen Enthüllungsgesellschaft der bekannte Schriftsteller und ehemalige Consulident Hans Hopfen.“

K. Vom Kranke. 22. Mai. [Wetter.] Das kalte und trübe u. Schnee- und Regenfällen einleitende Wetter hat sich noch nicht geändert. Die kälteste vom Meere kommende Westwindströmung der Atmosphäre drückt die Temperatur so weit herab, daß sich leicht beträchtlich über Null erhebt, und wieder nachmittags um 2 Uhr bei dicht umwölhten Himmel nur 1 1/2 Grad über Null sich festsetzt. Das Wetter des Morgens ist kühl, klar, mit kaltem, Schnee und Regen, nur unangenehm, wenn, namentlich die Vormittage waren in dieser Hinsicht am schiefsten bedacht. Gutes Wetter, wie es z. B. in den Tagen von 18. bis 26. März vorkam, trat nicht ein, nämlich war es bogen um zu mehr, u. in, gegen desjenigen April war die Windstärke nie so heftig wie in den Strömungen des laufenden Monats. Heute ist die Lufttemperatur schwach und unangenehm, zeitweilig weht Nordwind, dabei lassen sich die Wolken häufig so tief, daß sie die Kuppe einhüllen, und langsam treibende Nebelmassen von Norden sich heranwähnen.

*** * * Weichenfels, 22. Mai. [Feuer. — Unfall.]** In der alten Weichenfelskirche konnte leicht ein größerer Brand entstehen. Ein kleineres Kind kochte nach Spielens mit Streichhölzern Feuer entfacht, das auch ein in der Kirche liegendes Möbel entzündete und in Brand setzte. Glücklicherweise konnte es noch rechtzeitig gelöscht werden. — Zwei Hühner kamen gestern bedenklich zu Schaden. Die von ihnen gelassenen Eier wurden plötzlich klein und schiefen die Eiballen eine ganze Strecke mit fort, so daß sie erhebliche Verletzungen davontrugen und nach dem Lagereich beschliffen werden mußten.

*** * * Schöben, 22. Mai. [Unfall.]** Das stürzende Schindeln des Arbeiters Werner von hier fiel gestern nachmittags beim Spielen in den Hofeisen und konnte leider erst nach geraumer Zeit, da Hilfe nicht gleich zur Stelle war, dem nassen Elemente entzogen werden. Obwohl die sofort angeordneten Wiederbelebungsbemühungen von Erfolg gekrönt gewesen sind, ist es doch fraglich, ob das Kind mit dem Leben davon kommt, weil sich alsbald heftige Krämpfe und Stromschläge eingestellt haben.

*** * * Kretzen, 22. Mai. [Unfall.]** Ein selbstverschuldetes Unheil. Auf die Straße des Lehrer-Kollegiums an den Kretzenminister Hof. Dr. Hoff, wozu diesem für sein warmes Einwirken für die Schenkung und das Schulwesen großer Dank ausgesprochen wurde, ist jetzt folgendes Unwohlsein erlitten: Gestern abend machte die 61jährige, fast 6 Jahren krank darniederliegende Ehefrau des Arbeiters Reiber ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Offenbar hat ihr Leben für sie diesen verwerflichen Schritt getrieben.

*** Weiningen, 22. Mai.** [Der Bezirk] haben den Wunsch ausgedrückt, das die von ihm der Bezirk Weiningen zu einem 70. Geburtsjahr der Festigung gefeiert 6000 Mark zu einer Stiftung für Dienstmädchen verwendet werden, aus deren Zahl solche Dienstmädchen, die längere Zeit bei einer Dienstherrin im Dienst gehalten haben, an ihrem Geburtstag einen Preis erhalten.

B. Weiningen, 21. Mai. [Große Feuerkatastrophe.] Die bereits telegraphisch mitgeteilt, ist das an der meiningischen Grenze gelegene bairische Dorf Rothbühlchen in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag zu seiner Hälfte ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer kam nachts 12 Uhr in einer Scheune aus und binnen einer Stunde fand das halbe Dorf in Flammen. Abgebrannt sind über 60 Gebäude, darunter 22 Wohnhäuser und 28 Scheunen. Menschenleben sind nicht zu beklagen und sonst ist der Schaden, da die Abgebrannten zum weitaus größten Teil alle verheiratet waren, noch glücklicherweise ein nicht allgroses. Das freundliche wohnhabende bairische Rothbühlchen wird aber trotzdem an der Brandkatastrophe lange zu leiden haben, die sich den Leiden so zahlreichen großen Bränden in unserer Gegend anschließt. Wohl kein Dorf unter den deutschen Vaterländern ist in den letzten Jahren so unverschuldetmäßig mit großen Schäden beimgelacht worden, als der thuringisch-sächsische. Wir erinnern uns an Königlich-Schwalmungen, Brotterode, Wolfers, Oberwolfach und Icht Rothbühlchen. Der Rothbühlchen Brand wird allgemein auf Brandstiftung zurückgeführt.

B. Weiningen, 22. Mai. [Ankunft. — Anleihe.] Der Vertreter des Staates bei den Jubiläumfeierlichkeiten, Prinz Friedrich Leopold, ist mit der Prinzessin Friedrich Leopold hier eingetroffen. — Der Betrag der der Stadt Weiningen die Beschuldigung zum Zwecke einer jährlich mit 8 oder 8 1/2 Proz. zu verzinsenden und mit 1/2 Proz. zu amortisierenden Obligationen-Anleihe im Betrage von 1,250,000 M. erhebt mit der Aufgabe, daß die Kapitalien zum Aufbaue und zur Erweiterung des Wasserwerks (zum größten Teil schon verausgabt) und zur Ausbesserung von Straßenverbreiterungen und ähnlichen verwendet werden.

S. Weiningen, 22. Mai. [Spezialausstellung. — Dauernde Genesung.] Am 22. Mai fand eine Spezialausstellung, eine dauernde Genesung, eine Familienversammlung, eine Sitzung aus dem Jenseitigen. Im Laufe des Jahres wird durch eine Ausstellung von Terorien und Aquarien stattfinden, durch welche das reiche Pflanzen- und Tierleben in unseren heimischen Gewässern veranschaulicht werden soll. Die bedeutendsten Gewässer und die besten Fischzuchtanstalten der Provinz sind eingeladen. In der Generalversammlung des Gewerbevereins wurde festgestellt, daß die für die Eröffnung des Ausstellungsbauwesens angelegten 400,000 M. sich sehr gut verhalten. — In der Familienversammlung erwartet man nun etwa 200 Teilnehmer aus Weiningen und dem Umkreis, d. h. im Januar als 1858, in welchem Jahre hier bereits eine solche Familienversammlung stattfand. Freilich bildete damals die Anwesenheit Nigals und N. Wagner's einen mächtigen Anziehungspunkt. — In der letzten Sitzung haben die 46-jährige Hausmutter in den thuringischen Tod — sie starb hier heute nach 6 Uhr aus dem Jenseitigen ihrer am 4. Tod beizugehen Wohnung auf die Straße gebracht und blieb dort am Klage.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wien, 22. Mai. Der Verwaltungsrath der Südbahn beschloß die Auszahlung einer Dividende von 5 Francs.

— Zahlungsverweigerungen. Ueber das Vermögen der Produktionsgesellschaft der Maschinenfabrik, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Magdeburg, ist Konkurs eröffnet.

Wasserstands, († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.		Fall/Woche	
Ort	21. Mai	22. Mai	
Afren, Brückenpegel	+0,08	—	—
Weissenfels, Oberpegel	+0,46	+0,44	2
do. Unterpegel	+0,38	+0,36	2
Trotha, „	+0,98	+0,96	16
Alsbach, Oberpegel	+1,41	+1,39	2
do. Unterpegel	+1,73	+1,70	2
Bernburg, „	+1,37	+1,37	—
Alsbach, Oberpegel	+0,59	+0,59	2
do. Unterpegel	+0,89	+0,82	4

Moldau, Isar, Eger, Elbe.

Moldau		Isar		Eger		Elbe	
Ort	21. Mai	22. Mai	Ort	21. Mai	22. Mai	Ort	21. Mai
Budweis	—	—	Jorkau	—	—	Wittenberg	—
Prag	+1,16	—	Wittenberg	+2,20	10	—	—
Waldmühlbach	+0,98	—	Wittenberg	+2,00	4	—	—
Laus	+0,05	2	Barby	+2,86	15	—	—
Parbitz	+0,59	2	Magdeburg	+2,48	12	—	—
Brandenburg	+0,58	—	Tangermünde	+2,39	17	—	—
Melch	+1,03	9	Wittenberg	+2,44	21	—	—
Leitmeritz	+0,72	8	Domitz Peg.	+3,38	26	—	—
Aussig	+1,19	7	Lauenburg	+2,44	20	—	—
Dresden	+1,44	—	—	—	—	—	—

Ausg.: Von den oberen Plätzen werden 11 am Fall gesiegt.

Schiffverkehr und Frachten.
Aussig, 22. Mai. Fracht nach Magdeburg 30 Pfg. das Doppelte.
Heutige Fahrpreise 68 Zoll Oesterr. Mass.

Waaren- und Produktenerichte.

Getreide.
New York, 22. Mai. [Telegr.] Rother Winterweizen 74 1/2, Welzen Mai 67 3/4, Juni 67 1/2, Juli 67 1/2, September 67 1/2, Mais Mai 35, Juni 35 1/2, Juli 35 1/2, Meh 2,40. — Getreidefracht 2.
Chicago, 22. Mai. [Telegr.] Weizen Mai 59 1/2, Juni 60, Mais Mai 28 1/2.

Hamburg, 22. Mai. Mal. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 154—156. Roggen loco rubig, holsteinischer mecklenburger loco neuer 124—123, russischer loco rubig, loco 85—84. Hafer. Gerste still loco — per Mai/Juni 154,00, per Sept./Okt. 149,50. Roggen still loco per Mai/Juni 114,00, per Sept./Okt. 118,00. Pomm. Hafer loco 118—122.

London, 22. Mai. (Schluss.) Markt träge bei unveränderten Preisen. Hafer fest, aber ruhig.
Liverpool, 22. Mai. Getreide stetig.

Amsterdam, 22. Mai. Mal. Weizen auf Termine niedriger, do. per Mai — do. per Nov. 140. Roggen loco rubig do. auf Termine wenig verändert, do. per Mai 93 1/2, per Juli 96, do. per Okt. 88.
Antwerpen, 22. Mai. Weizen rubig, Roggen fest, Hafer ruhig, Gerste behauptet.

Petersburg, 22. Mai. Weizen loco 8,00. Roggen loco 4,90, Hafer loco 8,50.

Zucker.

Paris, 22. Mai. (Schluss.) Rohzucker rubig, 88%, loco 31 1/2, Weisszucker rubig, Nr. 3, per 100 kg loco Mai 31 1/2, per Juni 31 1/2, per Juli 31 1/2, per Okt. 31 1/2.

Petroleum.

Hamburg, 22. Mai. Petroleum loco rubig, Standard white loco 5,65.
Bremen, 22. Mai. (Bremen-Schluss-Hericht) Raffinirtes Petroleum (Offr. Rohlung der Bremer Petroleum-Börse) Markt. loco 5,73 Br.

Amswerpen, 22. Mai. (Schluss-Bericht) Raffinirtes Typo weizen loco 16 1/2, bez. Br. per Mai 16 1/2, per Juni 16 1/2, Br. Fest. New York, 22. Mai. Petroleum, Standard white loco, New York 6,65, do. in Philadelphia 6,60, do. in Cases 7,55, do. Pipe line Centro, per Mai 11,80, u. a. m. n. l.

Futterartikel.
Hamburg, 21. Mai. Gelbkuchen rubig, Repankuchen 90—90 M., Lebkuchen 105—110 M., Palmsamen, deutsch 80 M., Coccosamenkuchen 95—110 M., Coccosamenkuchen deutsch 105—115 M., Erbsensamenkuchen 110—120 M., Baumwollsaatkuchen 105—110 M., Palmkernschrot 75—80 M., die 1000 kg.
Leinwand.
Petersburg, 21. Mai. Hanf loco —, Leinwand loco 11,00.
Chemische Produkte.
London, 21. Mai. Chilisalpeter, ordinar 7 sh., 10 1/2, d. raffinirt 8 sh. 2 1/2—3 d.
Metalle.
Amsterdam, 22. Mai. Haarcener 39 1/2.
London, 22. Mai. Chili-Kupfer 49 1/2, per 3 Monat 47.
London, 22. Mai. (Telegramm) Blei s. am 11 1/2, La. silber 11 1/2, La. silber 12 1/2, La. silber 12 1/2, La. silber 12 1/2.
New York, 22. Mai. Zinn Straits 11 65 Doll. Kupfer 11,30.

Letzte Telegramme.

Berlin, 22. Mai. Heute ausfall zum ersten Mal festliche Beleuchtung des Aufstellungsparades statt. Diefelbe verlief glänzend bei sehr festem Winde.

Neu-Napin, 22. Mai. Reichstags-Vertragwahl. Die heute abend im Reichstag für Freitag (heute) 4:38, 4:41, 4:44, 4:47, 4:50, 4:53, 4:56, 4:59, 5:02, 5:05, 5:08, 5:11, 5:14, 5:17, 5:20, 5:23, 5:26, 5:29, 5:32, 5:35, 5:38, 5:41, 5:44, 5:47, 5:50, 5:53, 5:56, 5:59, 6:02, 6:05, 6:08, 6:11, 6:14, 6:17, 6:20, 6:23, 6:26, 6:29, 6:32, 6:35, 6:38, 6:41, 6:44, 6:47, 6:50, 6:53, 6:56, 6:59, 7:02, 7:05, 7:08, 7:11, 7:14, 7:17, 7:20, 7:23, 7:26, 7:29, 7:32, 7:35, 7:38, 7:41, 7:44, 7:47, 7:50, 7:53, 7:56, 7:59, 8:02, 8:05, 8:08, 8:11, 8:14, 8:17, 8:20, 8:23, 8:26, 8:29, 8:32, 8:35, 8:38, 8:41, 8:44, 8:47, 8:50, 8:53, 8:56, 8:59, 9:02, 9:05, 9:08, 9:11, 9:14, 9:17, 9:20, 9:23, 9:26, 9:29, 9:32, 9:35, 9:38, 9:41, 9:44, 9:47, 9:50, 9:53, 9:56, 9:59, 10:02, 10:05, 10:08, 10:11, 10:14, 10:17, 10:20, 10:23, 10:26, 10:29, 10:32, 10:35, 10:38, 10:41, 10:44, 10:47, 10:50, 10:53, 10:56, 10:59, 11:02, 11:05, 11:08, 11:11, 11:14, 11:17, 11:20, 11:23, 11:26, 11:29, 11:32, 11:35, 11:38, 11:41, 11:44, 11:47, 11:50, 11:53, 11:56, 11:59, 12:02, 12:05, 12:08, 12:11, 12:14, 12:17, 12:20, 12:23, 12:26, 12:29, 12:32, 12:35, 12:38, 12:41, 12:44, 12:47, 12:50, 12:53, 12:56, 12:59, 13:02, 13:05, 13:08, 13:11, 13:14, 13:17, 13:20, 13:23, 13:26, 13:29, 13:32, 13:35, 13:38, 13:41, 13:44, 13:47, 13:50, 13:53, 13:56, 13:59, 14:02, 14:05, 14:08, 14:11, 14:14, 14:17, 14:20, 14:23, 14:26, 14:29, 14:32, 14:35, 14:38, 14:41, 14:44, 14:47, 14:50, 14:53, 14:56, 14:59, 15:02, 15:05, 15:08, 15:11, 15:14, 15:17, 15:20, 15:23, 15:26, 15:29, 15:32, 15:35, 15:38, 15:41, 15:44, 15:47, 15:50, 15:53, 15:56, 15:59, 16:02, 16:05, 16:08, 16:11, 16:14, 16:17, 16:20, 16:23, 16:26, 16:29, 16:32, 16:35, 16:38, 16:41, 16:44, 16:47, 16:50, 16:53, 16:56, 16:59, 17:02, 17:05, 17:08, 17:11, 17:14, 17:17, 17:20, 17:23, 17:26, 17:29, 17:32, 17:35, 17:38, 17:41, 17:44, 17:47, 17:50, 17:53, 17:56, 17:59, 18:02, 18:05, 18:08, 18:11, 18:14, 18:17, 18:20, 18:23, 18:26, 18:29, 18:32, 18:35, 18:38, 18:41, 18:44, 18:47, 18:50, 18:53, 18:56, 18:59, 19:02, 19:05, 19:08, 19:11, 19:14, 19:17, 19:20, 19:23, 19:26, 19:29, 19:32, 19:35, 19:38, 19:41, 19:44, 19:47, 19:50, 19:53, 19:56, 19:59, 20:02, 20:05, 20:08, 20:11, 20:14, 20:17, 20:20, 20:23, 20:26, 20:29, 20:32, 20:35, 20:38, 20:41, 20:44, 20:47, 20:50, 20:53, 20:56, 20:59, 21:02, 21:05, 21:08, 21:11, 21:14, 21:17, 21:20, 21:23, 21:26, 21:29, 21:32, 21:35, 21:38, 21:41, 21:44, 21:47, 21:50, 21:53, 21:56, 21:59, 22:02, 22:05, 22:08, 22:11, 22:14, 22:17, 22:20, 22:23, 22:26, 22:29, 22:32, 22:35, 22:38, 22:41, 22:44, 22:47, 22:50, 22:53, 22:56, 22:59, 23:02, 23:05, 23:08, 23:11, 23:14, 23:17, 23:20, 23:23, 23:26, 23:29, 23:32, 23:35, 23:38, 23:41, 23:44, 23:47, 23:50, 23:53, 23:56, 23:59, 24:02, 24:05, 24:08, 24:11, 24:14, 24:17, 24:20, 24:23, 24:26, 24:29, 24:32, 24:35, 24:38, 24:41, 24:44, 24:47, 24:50, 24:53, 24:56, 24:59, 25:02, 25:05, 25:08, 25:11, 25:14, 25:17, 25:20, 25:23, 25:26, 25:29, 25:32, 25:35, 25:38, 25:41, 25:44, 25:47, 25:50, 25:53, 25:56, 25:59, 26:02, 26:05, 26:08, 26:11, 26:14, 26:17, 26:20, 26:23, 26:26, 26:29, 26:32, 26:35, 26:38, 26:41, 26:44, 26:47, 26:50, 26:53, 26:56, 26:59, 27:02, 27:05, 27:08, 27:11, 27:14, 27:17, 27:20, 27:23, 27:26, 27:29, 27:32, 27:35, 27:38, 27:41, 27:44, 27:47, 27:50, 27:53, 27:56, 27:59, 28:02, 28:05, 28:08, 28:11, 28:14, 28:17, 28:20, 28:23, 28:26, 28:29, 28:32, 28:35, 28:38, 28:41, 28:44, 28:47, 28:50, 28:53, 28:56, 28:59, 29:02, 29:05, 29:08, 29:11, 29:14, 29:17, 29:20, 29:23, 29:26, 29:29, 29:32, 29:35, 29:38, 29:41, 29:44, 29:47, 29:50, 29:53, 29:56, 29:59, 30:02, 30:05, 30:08, 30:11, 30:14, 30:17, 30:20, 30:23, 30:26, 30:29, 30:32, 30:35, 30:38, 30:41, 30:44, 30:47, 30:50, 30:53, 30:56, 30:59, 31:02, 31:05, 31:08, 31:11, 31:14, 31:17, 31:20, 31:23, 31:26, 31:29, 31:32, 31:35, 31:38, 31:41, 31:44, 31:47, 31:50, 31:53, 31:56, 31:59, 32:02, 32:05, 32:08, 32:11, 32:14, 32:17, 32:20, 32:23, 32:26, 32:29, 32:32, 32:35, 32:38, 32:41, 32:44, 32:47, 32:50, 32:53, 32:56, 32:59, 33:02, 33:05, 33:08, 33:11, 33:14, 33:17, 33:20, 33:23, 33:26, 33:29, 33:32, 33:35, 33:38, 33:41, 33:44, 33:47, 33:50, 33:53, 33:56, 33:59, 34:02, 34:05, 34:08, 34:11, 34:14, 34:17, 34:20, 34:23, 34:26, 34:29, 34:32, 34:35, 34:38, 34:41, 34:44, 34:47, 34:50, 34:53, 34:56, 34:59, 35:02, 35:05, 35:08, 35:11, 35:14, 35:17, 35:20, 35:23, 35:26, 35:29, 35:32, 35:35, 35:38, 35:41, 35:44, 35:47, 35:50, 35:53, 35:56, 35:59, 36:02, 36:05, 36:08, 36:11, 36:14, 36:17, 36:20, 36:23, 36:26, 36:29, 36:32, 36:35, 36:38, 36:41, 36:44, 36:47, 36:50, 36:53, 36:56, 36:59, 37:02, 37:05, 37:08, 37:11, 37:14, 37:17, 37:20, 37:23, 37:26, 37:29, 37:32, 37:35, 37:38, 37:41, 37:44, 37:47, 37:50, 37:53, 37:56, 37:59, 38:02, 38:05, 38:08, 38:11, 38:14, 38:17, 38:20, 38:23, 38:26, 38:29, 38:32, 38:35, 38:38, 38:41, 38:44, 38:47, 38:50, 38:53, 38:56, 38:59, 39:02, 39:05, 39:08, 39:11, 39:14, 39:17, 39:20, 39:23, 39:26, 39:29, 39:32, 39:35, 39:38, 39:41, 39:44, 39:47, 39:50, 39:53, 39:56, 39:59, 40:02, 40:05, 40:08, 40:11, 40:14, 40:17, 40:20, 40:23, 40:26, 40:29, 40:32, 40:35, 40:38, 40:41, 40:44, 40:47, 40:50, 40:53, 40:56, 40:59, 41:02, 41:05, 41:08, 41:11, 41:14, 41:17, 41:20, 41:23, 41:26, 41:29, 41:32, 41:35, 41:38, 41:41, 41:44, 41:47, 41:50, 41:53, 41:56, 41:59, 42:02, 42:05, 42:08, 42:11, 42:14, 42:17, 42:20, 42:23, 42:26, 42:29, 42:32, 42:35, 42:38, 42:41, 42:44, 42:47, 42:50, 42:53, 42:56, 42:59, 43:02, 43:05, 43:08, 43:11, 43:14, 43:17, 43:20, 43:23, 43:26, 43:29, 43:32, 43:35, 43:38, 43:41, 43:44, 43:47, 43:50, 43:53, 43:56, 43:59, 44:02, 44:05, 44:08, 44:11, 44:14, 44:17, 44:20, 44:23, 44:26, 44:29, 44:32, 44:35, 44:38, 44:41, 44:44, 44:47, 44:50, 44:53, 44:56, 44:59, 45:02, 45:05, 45:08, 45:11, 45:14, 45:17, 45:20, 45:23, 45:26, 45:29, 45:32, 45:35, 45:38, 45:41, 45:44, 45:47, 45:50, 45:53, 45:56, 45:59, 46:02, 46:05, 46:08, 46:11, 46:14, 46:17, 46:20, 46:23, 46:26, 46:29, 46:32, 46:35, 46:38, 46:41, 46:44, 46:47, 46:50, 46:53,

Schuhwaaren aller Art

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

empfehlte in reicher Auswahl zu billigen Preisen

L. Franke,
Obere Leipzigerstr. 66.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft

Halle a. S., Alte Promenade 3.

Wir stellen hiermit in unserer, gegen Diebes- und Feuersgefahr gesicherten **Stahlkammer**

Schrank-Fächer

in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Wertpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiete je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung.

Geschlossene Depôts

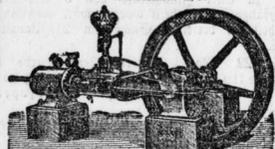
nehmen wir jederzeit zur Aufbewahrung in unseren Tresors entgegen.

Maschinenbau-Commandit-Gesellschaft

Fritsch & Cie., Halle a.S.,

Thurmstrasse 4/5. Merseburger Strasse 157.

Pumpen für alle Zwecke.



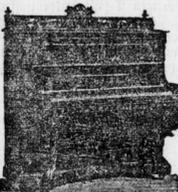
Dampfmaschinen

aller Grösse mit und ohne Condensation.
Compound-Maschinen.
Gas- und Petroleum-Motore
neuester Construction.

Billigster Betrieb. — Höchste Leistung.
Beste Referenzen. — Prospekte zu Diensten.

Jul. Blüthner's

Pianoforte-Magazin




Piano-Vermietung, Reparaturwerkstatt.
Vogel amerit, und deutscher Harmonium.
Alleinige Verkaufsstelle Halle a.S., Poststr. 21, 1.

Herren-Wäsche-Fabrik

u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
20 Kommandantenstr. 20.



empfehle feine durch
indelfeserzig u.
höchste Haltbar-
keit allgemein be-
vorzugten Fabrik-
ate: Oberhemden
à 3, 50, 4, 00,
5, 00, Fragen u.
Wäschearten in
den neuesten,
feinsten Fas-
ern, sowie Taschentücher, Nacht-
hemden, Chemisettes, Fräzungen
u. Cravatten. Preisberechnung
vorher. Muster, Preislisten mit Preis-
proben werden gratis und franco
aufträge v. Wf. 20 an portofrei.

Reisetaschen u. Koffer

haltbarste Qualitäten.

Sämmtliche
Reiseartikel.

C. F. Ritter.

Leipziger Str. 90.

Billigster Einkauf zur

Damen-Schneiderei,

sowie von
Möbelpapamenten,
Strümpfen,
Estrümpfen,
Handschuhen,
Schürzen etc. im

Berliner Engros-Lager
Gr. Ulrichstrasse 32.

Alle billigste Bezugsquelle
für

Möbel-Einkauf.

Größte Auswahl neuer sowie wenig
gebrauchter Möbel, Läden u. Re-
paratur-Einrichtungen nur bei

Friedrich Peileke,
Geißstrasse 25.
Dafelst werden alle Möbel jederzeit
mit in Zahlung angenommen.

Grudeöfen,

neue u. gebrauchte, Reparaturen
und Veränderungen, sowie alle
Wiederarbeiten billig.

A. Hoffmann,
14 St. Standstr. 14.

Den größten Erfolg

erzielte seit dem 15jährigen Bestehen
der Firma das allgemein beliebteste

Kaiser-Portemonnaie

mit einem Gold- oder Silber- oder Nickel-
blech ohne Naht mit Sammet-Innen, Gold-
u. Nickel-Verkleidung mit Stempel 7, 50 Pf.
(Stapel 20 Pf.) und Stempel mit beidseitiger
Inschrift nach 1 Stunde fertig u. 1 Stück. Jeder
10000 Stück sind schon verkauft. Es ist auch
in ein Stück mit Silber-blech zur Hand
zu haben, um damit Briefe, Karten etc. bequem
zu führen. Man hat für den billigen Preis etwas
wirklich Wertes erhalten. Leicht und praktisch. Bitte,
lassen Sie sich doch auch eines zur Probe schicken
direkt aus der Fabrik von Gustav

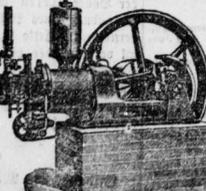
Theodor Kaiser, Stapsfabrik,
Berlin SW, Friedrichstr. 47. Gel. gr. u. fe-
ligkeit: Der Kaiser-Portemonnaie
Gewinn, gleich: Der Kaiser-Portemonnaie
bei jedem Verkauf gefahren, bei ich in der Lage
bin, weitere 5 Stück direkt schicken zu können zu
lassen. Bitte, lassen Sie sich doch auch eines zur Probe
schicken, dem Sie ich noch extra ein hübsches Geschenk ist.

Fabrik landwirtsch. Maschinen

F. Zimmermann & Co.,

A.-G., Halle a. Saale.

Neuester Petroleum-Motor „Victor“.
Eigens System. Für Gewerbe und
Landwirtschaft die beste und billigste
Betriebskraft. Kein Lager. Schnell-
läufer. Weltliches einfaches Con-
struction. Reiner und ruhiger Gang.
geringster Petroleum-Verbrauch.
Zeitersparnis Garantie.
Prospect, Preisliste u. Kosten-Anschlag
auf Anfrage umloht.



Die besten und bewährtesten
Nähmaschinen
sind die

Singer Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch, Kunststicker,
sowie für
Gewerbe- und Fabrikbetrieb.

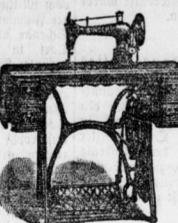
Central Bobbin F. Das Vollkommenste
für Kleidermacherinnen, Weisnäherinnen
und alle häuslichen Zwecke.

Central Bobbin M. schöngeformte,
lichte und dauerhafte Nähmaschine für
Schneider und Mäntel-Fabrikation.

**Cylinder-, Säulen- u. die verschiedensten
Special-Maschinen** für Schuhmacher,
Sattler, sämtliche Gewerbe u. Fabrikten.

Einer Nähmaschinen können **acht** nur bezogen werden durch die

Singer Co. Act. Ges. (vormals G. Heidinger)
Halle, Leipziger Strasse 20.



Fahrräder

kauft man am besten und billigsten unter
Garantie von **160 Mk.** an mit allem
Zubehör — Fahrradrecht gratis — bei

**F. Lauenroth, Reparatur-
werkstatt,**
Geißstr. 16. u. d. Adler-Poststraße.



Balkon- u. Gartenmöbel

in Schmiedeeisen und Naturholz,
Kriedhofsbänke u. Hofschutzwände



empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstraße 14.

GDG

Plättet mit Glühstoff

der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

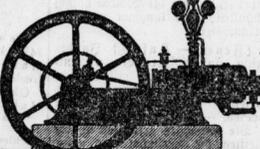
Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Vertreter: Ingenieur **E. Wedekind, Halle a. S.,**
Merseburger Strasse 6.

Stehende und liegende
Petroleum-, Benzin-
und
Gasmotoren,
unverricht in geringem
Gasverbrauch u. in Gleich-
mäßigkeit des Ganges.

Elektrische
Beleuchtungs- und
Kraftübertragungs-
Anlagen.

Gastdynamo und schnell laufende
Dynamo-Maschinen.
Elektro-Motoren.



CONTINENTAL

PNEUMATIC

Bestes Velocipedreifen.

— GARANTIE —

für erstklassiges Material und sorgfältigste Ausführung.

Continental Caoutchouc & Guttapereha Co., Hannover.

Fabrikation
sämmtl. technischer Gummivarikel, Hospital-Tuche, Bälle etc.